

Da staunst Du Bauklötze

So könnte man die Ferienaktion der Stadtmission Püttlingen am vergangenen Samstag beschreiben. Es war erstaunlich, was die beteiligten Teenager und Jugendlichen bei der „Woody Town“-Aktion aus Tausenden von einfachen Holzbauklötzen zustande brachten. In der „Holzstadt“ wurden das Kolosseum und eine riesige Burg errichtet, eine Klagemauer gebaut, als Wettbewerb raumhohe Türme auf der Grundlage eines A5-Blattes aufgetürmt und ein Fahrrad a la Christo „verhüllt“. Ein solch lebhaftes Gewusel aus bauenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen hat man im Gemeindezentrum noch nicht gesehen.

„Da staunst Du Bauklötze“, wie viel sogar in der Bibel über verschiedene Bauprojekte geschrieben steht. Die vermutlich bekannteste Baugeschichte der Bibel handelt vom Turmbau zu Babel. Jugendreferent Stefan Kaiser, der „Woody Town“ begleitete und extra mit einem LKW angereist war, hatte diese Geschichte eindrücklich in die heutige Lebenswelt übertragen. „Da staunst Du Bauklötze“, womit wir Menschen heute einander überragen wollen, um uns menschliche und göttliche Anerkennung zu verschaffen. Doch Gott können wir damit nicht beeindrucken. Denn er spricht uns schon längst seine Anerkennung zu. Er tut es aber nicht wegen unserer Leistungen, sondern weil er uns liebt.

„Woody Town“ stand unter der Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Martin Speicher. Der staunte am Nachmittag auch Bauklötze, als er die Bauwerke der jungen Baumeister zusammen mit dem Verpflegungsteam bewertete. Als Sieger konnte Herr Speicher Fabian Gau, Markus Wunn und Lukas Schier mit ihrem gelungenen Nachbau der Tower Bridge in London auszeichnen. Das Bauteam vom Frankfurter Messeturm lieferte sich ein knappes Kopf an Kopf Rennen mit dem Big-Ben-Team um die Plätze zwei und drei. Herr Speicher war jedenfalls beeindruckt von der Kreativität der Jugendlichen und dem Engagement der Mitarbeiter bei diesem Ferienprojekt.



Am Sonntag konnten dann alle Gemeindeglieder und Gäste die Bauwerke noch einmal bestaunen und selbst kreativ werden. Passend zu der Aktion mit den Bauklötzen gab es einen Familiengottesdienst unter dem Motto „Klotz am Bein“. Am Ende der Predigt ermutigte Stefan Kaiser jeden Gottesdienstbesucher, seine persönliche Last auf einen Holzklotz zu schreiben, und diesen dann unter das Kreuz zu legen. Es war eindrücklich und entlastend, den eigenen „Klotz am Bein“ symbolisch dort ablegen zu können. Denn Gott will uns entlasten, wenn wir ihm unsere Last bringen. Er lädt uns ein, alle unsere Sorgen, Lasten und „Klötze“ auf seinen Sohn, Jesus Christus, zu „werfen“, weil er versprochen hat, für uns zu sorgen.

Stadtmissionspastor Jürgen Köppel dankte am Ende nicht nur dem Gastreferenten, sondern auch den vielen erwachsenen und jugendlichen Helferinnen und Helfern, die „Woody Town“ ermöglicht hatten. Vom Abladen der Bausteine über die hervorragende Verpflegung der jungen Bauarbeiter bis zum Verräumen der 20000 Holzbauklötze in Kisten gab es viel zu tun an diesem Wochenende. Die Gemeinde der Stadtmission lebt vom großen ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder und Freunde. Die Freude und Begeisterung an diesen Tagen war allen sichtlich abzuspüren.